

NIEDERSCHRIFT

der 11. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 19.01.2016

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Bergschule Weißenfels

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|----------|
| TOP 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung | |
| TOP 2 | Bestätigung der Niederschrift vom 24.11.2015 | |
| TOP 3 | Information zum Drogenpräventionsprojekt für Weißenfels | 218/2015 |
| TOP 4 | Vorstellung und Begehung der Bergschule-Grundschule | 219/2015 |
| TOP 5 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 6 | Anfragen, Mitteilungen | |

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport, Herr Kabisch-Böhme, eröffnet die Beratung. Es wird festgestellt, dass alle Stadträtinnen und Stadträte ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 12 Mitglieder anwesend. Damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

2. Bestätigung der Niederschrift vom 24.11.2015

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2015 wird einstimmig bestätigt.

3. Information zum Drogenpräventionsprojekt für Weißenfels

Herr Trauer begrüßt die Gäste, die zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen wurden: Herr Schröder von der AOK, Frau Hagemann vom DRK und Herr Klawonn von der Polizei.

Es wird der Grund für das Drogenpräventionsprojekt dargestellt. Anfang 2014 wurde das Projekt gestartet. Hierbei sollen hauptsächlich Kinder der Sekundarschulen und der Gymnasien damit erreicht werden.

Herr Klawonn nennt Veranstaltungen innerhalb des Projektes: Sportnacht gegen Drogen, Kreativwettbewerb, Sport gegen Drogen und Gewalt mit dem MBC,... Er geht auf die Veranstaltungen kurz ein und erläutert den Inhalt.

Fazit: Es wurden 80 Einzelveranstaltungen im bisherigen Projektverlauf durchgeführt und damit 4.500 Menschen erreicht.

Frau Hagemann arbeitet beim DRK und ist für die Drogen- und Suchtberatung im Burgenlandkreis zuständig. Es sind viele Klienten, wo die Suchtprobleme zwischen Schule und Ausbildung oder Studium begannen. Sie erläutert ebenfalls die vergangenen, aber auch bevorstehenden Veranstaltungen. Eine Fachbroschüre soll erstellt werden. Dabei ist es auch wichtig, dass die Ansprechpartner für Weißenfels oder gleich für den gesamten Burgenlandkreis mitgeteilt werden.

2015 wurde das Projekt von der AOK mit 5.000 € unterstützt. Herr Schröder informiert, dass die Krankenkassen dafür zuständig sind, Präventionen durchzuführen. Die AOK und die Stadt Weißenfels unterstützen das Projekt im gleichen Umfang (jeder 5.000 € im Jahr). Auch 2016 wird dies wieder erfolgen.

Frau Braune fragt an, was nach den 3 Jahren passiert. Entfällt die Förderung der AOK dann komplett? Herr Schröder antwortet, dass das Projekt erweitert werden könnte.

Herr Thielitz möchte wissen, welcher Personenkreis besonders gefährdet ist und wie groß dieser im Burgenlandkreis ist. Frau Hagemann könnte Zahlen sagen, die bei der Suchtberatung angemeldet sind, aber es gibt durchaus mehr Menschen, die Suchtprobleme haben. Eine konkrete Zahl lässt sich nicht ermitteln.

Frau Erben fragt an, ob das Projekt auch an der Pestalozzischule oder der Schlossgartenschule durchgeführt wird. Frau Hagemann antwortet, dass auch in dieser Richtung Projekte angeboten und durchgeführt werden. Man benötigt jedoch die Unterstützung von den Schulen und den Lehrern.

Herr Schröder und Herr Kabisch-Böhme unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung für 2016.

4. Vorstellung und Begehung der Bergschule-Grundschule

Herr Gelau, der Schulleiter der Bergschule, fängt mit der Begehung im Keller an. Dort befindet sich die Lüftungstechnik. Die Lüftungsanlage und die Heizung werden erklärt. Frau Rex geht auf einige bauliche Punkte ein. Der Hort hat ebenfalls einen Teil im Keller → Wasserbad (Kneipp-Konzept), Bewegungsraum, Kinderküche (Ernährung) und

den Fachunterrichtsraum „Gestalten“. Im Erdgeschoss befinden sich die Horträume und das PC-Kabinett. Des Weiteren werden die Klassenräume besichtigt.

(Ab hier ist Herr Ulrich abwesend.)

5. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

6. Anfragen, Mitteilungen

Die Verfassungsbeschwerde wegen des KiFöG's wurde im vergangenen Jahr durch das Landesverfassungsgericht entschieden. Der vom Land vorgenommene Wechsel der Leistungsverpflichtung für die Kitas von den Kommunen auf die Landkreise wurde dabei bekanntlich vom Landesverfassungsgericht bestätigt. Nunmehr führt der Städte- und Gemeindebund im Namen der Kommunen das Verfahren zu diesem Punkt vor dem Bundesverfassungsgericht weiter. Hintergrund hierfür ist, dass die Entscheidung des Landesverfassungsgericht und dessen Begründung im Widerspruch zur Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes stehen soll. Der Ausgang des Verfahrens bleibt abzuwarten. Kosten für die Stadt entstehen hierdurch nicht.

Herr Trauer informiert über STARK III. Für den ländlichen Raum wurde die Kita in Großkorbetha beantragt. Vom Finanzministerium wurde die Liste bekanntgegeben. Der Antrag wurde vollständig bewilligt. Das Projekt wird dann vorgestellt.

Am 01.03.2016 findet die nächste Sitzung im Kinderheim Fritz Schellbach statt.

Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Luther
Protokollführerin